

# NORDDEUTSCHLANDS VORREITERROLLE ALS WASSERSTOFFREGION

## WASSERSTOFF ALS TEIL DER ENERGIE- UND MOBILITÄTSWENDE

### 1. HINTERGRUND

Deutschland hat ehrgeizige Ziele vor Augen: die Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien und die Reduzierung klimaschädigender Emissionen über alle Sektoren (Strom, Wärme, Industrie, Landwirtschaft und Verkehr). Mittels Elektrolyse kann Strom aus Erneuerbaren Energien großvolumig speicherfähig gemacht und Abregelungen von Strom-Spitzen vermieden werden. Brennstoffzellen wiederum können Wasserstoff (H<sub>2</sub>) effizient in elektrische Energie umwandeln, z.B. zum Antrieb von Pkw, Lkw, Bussen und Zügen oder in der kombinierten Energieversorgung von Strom, Wärme und Kälte. Wasserstoff ist zudem wichtiger Basisrohstoff für eine Vielzahl von energetischen als auch stofflichen Nutzungen in Industrieprozessen.

### 2. FORDERUNGEN DER IHK NORD

#### a. REGULATORIK

- Der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energieanlagen sollte politisch forciert und mit Bau von Elektrolyseuren mit Speichermöglichkeiten verbunden werden.
- Anlagen zur Wasserstoffherzeugung (Power-to-Gas-Anlagen) sollten von der EEG-Umlage ausgenommen werden.

#### b. WASSERSTOFF ALS BAUSTEIN ZUR EMISSIONSFREIEN MOBILITÄT

- Die für Elektro-LKW bis zunächst 2021 geltende sowie für CNG- und LNG-LKW befristet eingeführte zweijährige Mautbefreiung sollte explizit auf Brennstoffzellen-LKWs ausgeweitet werden und sich bezüglich der Befreiung an Abschreibungszeiträumen orientieren.
- Die Brennstoffzellenmobilität sollte mit der batterieelektrischen Mobilität in Bezug auf die Möglichkeiten eventueller Mehrfachanrechnungen im Straßen-, Luft- und Schienenverkehr zur Erfüllung der EE-Ziele im Verkehr bzw. der Anrechnung auf die THG-Minderungsziele und Flottenemissionsziele gleichgestellt werden.
- Bund, Länder, Städte, Kommunen und Landkreise sollten neben der batterieelektrischen E-Mobilität auch die Wasserstoff-/Brennstoffzellentechnologie für ihre Fuhrparks berücksichtigen und den H<sub>2</sub>-Tankstellenausbau fördern (Genehmigungsverfahren, Grundstücke, finanzielle Anreize, PR).

#### c. WASSERSTOFF ALS ENERGIESPEICHER

- Die Betreiber von insbesondere in Norddeutschland vorhandenen Kavernenspeichern sollten unterstützt werden, diese für die Wasserstoffspeicherung zu ertüchtigen und die vorhandenen Gasnetze beim Ersatz wasserstofffest gemacht werden.

Die IHK Nord ist der Zusammenschluss 12 norddeutscher Industrie- und Handelskammern. Arbeitsschwerpunkte sind die Maritime Wirtschaft mit Schwerpunkt Infrastruktur und Seeverkehr, die Energie- und Industriepolitik, der Tourismus, die Ernährungswirtschaft und die Außenwirtschaft. [www.ihk-nord.de](http://www.ihk-nord.de)